

Die gegebenen nachrichten von dem fortgang Ihrer großen arbeiten
haben mich höchst erfreut, über die theiligen weiß ich weniger
zu berichten. Statt der mir gütig eingeräumten 48 punden
bleiben ~~mir~~, nach abzug der Dienstgehälter und anderer förderungen,
täglich kaum 2 oder 3, die ich meinen juriden widmen darf,
so daß sie nur langsam vorrücken. Gegenwärtig schreibe
ich an einem buch über unsere Deutsche Thierfabel, wozu
mich Mones verfehlter commentar zu den Pfeuzrinus
und Reinardus angereizt hatte. Sobald das buch fertig
ist werde ich mir erlauben es Ihnen zu übersenden.

Die gern und vortheilhaft würde ich dabei schon den
begierig erwarteten commentar von Kitoparsesal gebrauchen!
Zwar ist im Kitop. nur eine fabel (die vom Jakobel bei in blaue farbe
fällt) für den Reinhard fuchs von bedeutung, aber die erläuterung
des im Saafrit den thieren beigelegten eigennameu wird mich be-
sonders anziehen. Darf ich bitten mich hern prof. Laffen
angelegentlich zu empfehlen und Welken herzlich zu grüßen,
dessen farben, wie ich höre, wieder eine günstige wendung
nehmen. Mit größter verehrung Ihr gehorsamer
Jac. Grimm.